



Geist-Ausgießung
Bild: Arnulf Rainer

Das Bild „beginnt“ am oberen Rand. Alle Linien und Farben brechen dort mit konzentrierter Urgewalt hervor, um sich dann orkanartig und wie vor Lebensfülle wellenförmig hin- und herwindend auf die Erde zu ergießen. Der überirdische Strom erinnert an die Verheißung des Propheten Joel, dass Gott am Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes „wunderbare Zeichen wirken wird am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen“. Für den Propheten sind diese Zeichen wunderbar, weil sie Befreiung bedeuten. Rot verweist einerseits auf das Blut Christi. Andererseits weisen Rot und Gelb auf die feurige Kraft des Heiligen Geistes hin. Gottes Geist ist Wärme und Licht, der die Wahrheit an den Tag bringen wird. Es ist die in unsere Herzen ausgegossene Liebe Gottes, die uns zu gutem Denken und Tun anfeuert und begeistert.

Hochfest Pfingsten

1. Lesung: Gen 11,1 – 9

Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache.

2. Lesung: Apg 2,1 – 11

Denn jeder hörte sie in ihrer Sprache reden.

Evangelium: Joh 20,19 – 23

Empfangt den Heiligen Geist!

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Angst vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Sprachverwirrung und Herzenssprache

Kommentar zum Evangelium

Was braucht die Welt dringender als ein neues Pfingsten mit einem Sturm des Heiligen Geistes? Nicht nur liegen turbulente Wochen der Innenpolitik hinter uns, sondern auch weltweit sind die Entwicklungen mehr als unerfreulich, ganz zu schweigen vom kläglichen Missachten der Pariser Klimaziele durch die meisten Länder der Erde.

Der Stellenwert des Pfingstfestes in unseren Kirchen entspricht in etwa der Bedeutung und Wertschätzung, die wir Christen dem Heiligen Geist entgegenbringen. Auf einer Notenskala von 1-10 (größte Zustimmung) kommt dieses zweithöchste Fest im Kirchenjahr auf geschätzte Note 3. Vielleicht misstrauen wir zu sehr der Power, der Dynamik und der List des Heiligen Geistes? Umso wichtiger ist es, dass wir wenigstens einmal im Jahr daran erinnert werden – wider die Demenz im Glauben.

Das Pfingstfest, 50 Tage nach Ostern und Abschluss des Osterfestkreises, beschenkt uns in der Liturgie mit nachdenklichen, ermutigenden und kraftvollen Texten. Eine Erfahrung wird nachlesbar: Wann immer Gottes Geist missachtet wird, wird der Mensch übermütig und stolz. Er vergreift sich an Gott und somit am Menschen.

Die Geschichte des Turmbaus zu

Babel (Gen 11,1-9) erinnert uns und ermahnt zugleich (Die Lesung ist am Vorabend von Pfingsten zu hören).

Menschen wollen einen Turm bauen, „dessen Spitze bis zum Himmel reicht ... Wir wollen uns einen Namen machen“, sagen sie. Diese Anmaßung veranlasst Gott, ihre Sprachen zu verwirren, so dass sie sich nicht mehr verstehen können. Babel wird zum Inbegriff der Sprachverwirrung unter uns Menschen. Die Großspurigkeit und der Stolz, die Eigenmächtigkeit und die Anmaßung Gott selber zu sein führen letztlich ins Chaos. Diese Türme stürzen in sich zusammen. Diese Gesinnung und Geisteshaltung erlebt man (leider) tagtäglich neu. Da braucht es keine konkreten Beispiele dafür.

Diese Situation verängstigt verständlicherweise und lässt fragen: Was offenbart uns die Bibel für Auswege? Was für biblische Erfahrungen ermutigen heute?

Pfingsten und Ostern hängen eng zusammen.

Ist es nur das Stichwort Hl. Geist? Oder ist die Botschaft breiter und tiefer? Die Szene ereignet sich nicht in Babel, sondern in **Jerusalem**. Bekanntlich verschanzt sich die verängstigte Jüngerschar hinter verschlossenen Türen. Ängste führen meist in die Abgeschlossenheit und zum Rückzug. Die Botschaft der Frauen hat sie mehr verwirrt als erfreut. Babel lässt grüßen! Und genau in diese Situation hinein kommt Jesus. In mehrerlei Hinsicht ist für mich diese Begegnung provokant und berührend. Für den auferweckten Herrn gibt es keine Mauern und Grenzen. Wo er gebraucht wird, ist er da. Und die Jünger brauchen ihn jetzt.

Der Friede (Shalom) sei mit euch!

Mit diesem Schlüssel-Wort gibt sich Jesu zu erkennen. Seine Identität wird offenbar, als er der Jüngerschar seine Wundmale zeigt. „*Da freuten sie sich*“, heißt es schlicht und einfach im Text. Die Sprache ist gefunden. Die Herzen verbinden sich. Das Evangelium zeichnet uns keinen Jesus, der in Glanz und Glorie zu seinen Jüngern kommt. Er ist mit seinen Wunden und Verletzungen, seinen Schmerzen und seinem Scheitern präsent. Darin liegt das Österliche, das alles enge Denken durchkreuzt und überwindet. Ist es beim Turmbau zu Babel die Arroganz, der Stolz und die Selbstherrlichkeit, so ist es in Jerusalem die göttlich Seite, die in den Wunden und dem Scheitern greifbar wird. Ist es in Babel die Sucht sich zu vergöttlichen, kommt in Jerusalem der Auferstandene auf Augenhöhe zu seinen Freunden.



Noch etwas prägt diese Szene im verschlossenen Raum in Jerusalem. Nach dem Friedensgruß befähigt Jesus seine Jüngerschar zu einer neuen Sendung. Der Verfasser des vierten Evangeliums (unter Johannes bekannt) knüpft an die zweite Schöpfungsgeschichte (Gen 2,7) an: „*Gott formte den Menschen und blies in sein Angesicht Lebensatem und der Mensch wurde eine lebendige Seele*“.

Es ist dieser göttliche Hauch - sensibel, zart, wirksam –, mit dem Jesus die Seinen beauftragt, Heil, Versöhnung und Leben als Geschenk der Gotteskindschaft weiter zu geben. Sie sollen Vergebung und Leben in Fülle schenken, glauben ermöglichen oder in aller Freiheit den Menschen in seiner Lebenserstarrung belassen. Die Vollmacht zu binden und zu lösen ist der nachösterlichen

Christengemeinde zugesagt. Unterscheidungen in Amtsträgern und Gemeinde sind damals dem biblischen Text noch fremd.

Sprachenverwirrung da und Herzenssprache dort.

„Pfingsten, das liebeliche Fest war gekommen“ (J.W. Goethe), das ist Vergangenheit! Pfingsten feiern wir Jahr für Jahr – wider die Demenz im Glauben. Wo uns heute Sprachenverwirrungen umgeben, ermutigt und befähigt uns der Pfingstgeist zu einer Sprache, die wieder aufeinander hört und Herzen berührt. Das kann Berge versetzen.

Ich wünsche uns das Vertrauen in diesen Heiligen Geist, der mehr Kraft hat, Shalom zu bewirken als alle anderen Kräfte; der Menschen bewegt, sich für unsere Schöpfung zu engagieren. Ein Hoch den Kindern und Jugendlichen, die Freitag für Freitag auf die Straße gehen – ausgelöst durch die 16jährige Greta Thunberg! Ich wünsche uns das Vertrauen in diesen Pfingstgeist, der mit allem rechnet und dabei die Gewissheit schenkt, dass es gut wird. *

Wilfried Blum
Pfarrer

Gefirmt – vernetzt

Firmung 2019



Das globale Netzwerk ist heute wieder einmal ganz konkret in Rankweil spürbar geworden. Brasilien trifft auf Rankweil! Was sich auf der Landkarte als eine ziemlich große Distanz erweist, wird in Rankweil von Herz zu Herz sofort spürbar – wir sind ein globales Dorf. Dazu eine volle Kirche (auch mit vielen jungen ehemaligen Gefirmten)!

Aufs Neue bewiesen die 45 Gefirmten, dass sich ihr persönlicher und solidarischer Einsatz für den Nächsten lohnt. Kreativ, wie unsere Hauskreise sind, flatterten die einzelnen Zahlen an einem Seil von der Orgel herunter in den Altarraum um zugleich visuell das erstaunliche Ergebnis ihrer Projekte zu formieren: Euro 4.837,-.

Ein vorzeitiges bzw. sein erstes Geburtstagslied zu Bischof Erwins bevorstehenden 80sten Geburtstag im Sommer musste da klarerweise aus Rankweil erklingen. So etwas ist nur in St. Josef bei der Firmung möglich. Er ließ es sich daraufhin nicht nehmen, für ALLE ein Geburtstagslied auf portugiesisch als Antwort zu singen.

Mit erfrischendem und schwungvollem Gesang gestaltet der Chor Pleasure den Gottesdienst musikalisch mit. Ein spezielles Sololied einer Gefirmten unterstrich die Bedeutung des Gottesdienstes: „Oh Happy Day“!

Für eine gelungene Überraschung unseres emeritierenden Pfarrer Wilfried sorgte ein weiterer kreativer Hauskreis: Ein spezieller BLUMenstrauß mit 52 Blumen überreichten sie unserem scheidenden Pfarrer Wilfried (Wortspiel mit inbegriffen). Für jede Woche eine Blume mit einem Sinnspruch für Pfarrer Blum, damit er immer wieder voller Freude an die Firmung in Rankweil zurückdenke.

Jedes Jahr fasziniert es, wie sich diese jungen Erwachsenen während der Firmvorbereitung mit ihrem Glauben auseinandersetzen, sich treffen, diskutieren, zu ihrem Glauben stehen, sich den zeitlichen Herausforderungen stellen und das ein oder andere Netzwerk knüpfen. Wir wünschen ihnen, dass sie immer wieder die inspirierende und lebensförderliche Kraft des Heiligen Geistes in ihrem Leben spüren. *

*PAss Sandra Friedle
für das Firmteam*

Gutes tun kennt keine Jahreszeit

Nachtrag zur Nikolaus-Aktion 2018



Ja, Sie haben schon richtig gelesen: der Nikolaus ist nicht nur am 5. Dezember aktiv, sondern auch mitten im Jahr! Unsere 14 Nikolaus-Teams hatten nämlich bei ihren Besuchen in den Familien um eine Spende

für einen sozialen Zweck gebeten.

Und so konnten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Nikolausaktion der Pfarre Rankweil an eine Familie den Betrag von Euro 1.000,- überreichen.

Damit wird die Anschaffung eines Mono-Skis für das Kind mit einem Handicap unterstützt, welches eine Riesengaudi dabei hat, den Berg hinunterzugleiten, den Fahrtwind zu spüren und Spaß zu haben. Zusammen mit der ganzen Familie kann so Abwechslung geschaffen und ein Stück Normalität gelebt werden. Das große Dankeschön der unterstützten Familie möchten wir an die spendierfreudigen Familien weitergeben, die so den Geist des heiligen Nikolaus, anderen zu helfen, ein Stück weit Realität werden ließen. *

*Marlene Morscher, Lisi Frick, Elisabeth Simma-Rauch, Evi Sinz
und Karlheinz Marte*

Wertvolles aus der ehrenamtlichen Mitarbeit schöpfen

Liturgiehock aus der Sicht der jüngsten Lektorin

Im Februar 2019 begann meine aufregende „Reise“ als Lektorin in der St. Josef-Kirche in Rankweil. Eines der vielen Highlights auf diesem Weg war sicherlich der Liturgiehock am 28. Mai 2019, zu dem die Pfarre Rankweil alle im liturgischen Bereich Tätigen einlud.

Dieser besondere Abend begann für uns bereits bei der Maianacht um 19.00 Uhr in der Gnadenkapelle der Basilika, geleitet von Pfarrer Wilfried Blum. Gemeinsam wurde gebetet und gesungen – ein besinnlicher, stimmiger Einstieg zum anschließenden gemütlichen Beisammensein. Dann machten wir uns gemeinsam auf den Weg ins Gasthaus Mohren, wo wir kulinarisch mit allerlei Köstlichkeiten und feinen Getränken sehr verwöhnt wurden. Bei Speis und Trank wurden Anekdoten aus dem liturgischen Dienst miteinander geteilt, Neuigkeiten, Lebensgeschichten und Erlebnisse ausgetauscht, und natürlich viel gelacht. Dabei lernte ich viele Freiwillige kennen, die ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der Liturgie (z.B. Kinderkirche, Familienmesse, KommunionhelferInnen, usw.) mit großem Engagement und Herzblut einbringen. Diese Gespräche waren besonders eindrücklich und lehrreich für mich, denn dadurch lernte ich unterschiedliche „Dienste“ in der Liturgie besser kennen, was für mich als „Neuling“ natürlich sehr spannend war.



Abschließend möchte ich mich im Namen aller in der Liturgie Tätigen bei der Pfarre Rankweil für die Einladung zu diesem unvergesslichen Hock bedanken! Dieser Abend hat wieder einmal gezeigt, wie viel Wertvolles man aus der Freiwilligenarbeit schöpfen kann, nämlich das Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenlebens. Es hat mich persönlich sehr berührt, wie sehr unsere Tätigkeiten geschätzt werden. *

Simone Walser
Lektorin

Eine regenbogenbunte Miniaufnahme

Ministrantenaufnahme in der Basilika



Nach einem Jahr Probezeit war es endlich soweit! In der Vorabendmesse des 1. Juni 2019 durften wir 14 neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Dieses Jahr haben wir uns für das Thema „Regenbogen“ entschieden. Jeder von uns kennt dieses Naturschauspiel. Es ist jedes Mal aufs Neue beeindruckend, wie die einzelnen Farben miteinander im Regenbogen harmonieren. Jedoch ist nicht nur

der Regenbogen an sich wunderschön, auch die einzelnen Farben können faszinieren. Wie auch die Farben, ist jedes der Kinder einzigartig.

So einzigartig wie die Kinder ist auch die Holzmaserung jedes einzelnen Taus aus Assisi, welche nach der Segnung unseren Neuzugängen überreicht wurde. Auch im Gottesdienst, welchen die Kinder aktiv mitgestalteten, wurde die Individualität deutlich. Mit den schwungvollen Klängen vom Chor Pleasure, welcher die Messe musikalisch umrahmte, rundeten wir diesen schönen Gottesdienst in der Basilika ab.

Nach der Aufnahme wurde zu einer kleinen Agape auf dem Kirchplatz eingeladen, welche die älteren Minis vorbereitet hatten. Mit einem wunderschönen Sonnenuntergang ließen wir gemeinsam den Abend ausklingen.

Wir freuen uns sehr über den zahlreichen Zuwachs und wünschen unseren Minis viel Freude beim Dienst in der Kirche. *

Sarah Müller
für die Ministranten

Angebote

Trauercafe

Freitag, 14. Juni 2019
15.00 Uhr, Jugendheim

Nicht alleine unterwegs.

Assisi-Fest der Rankler Ministranten

Samstag, 15. Juni 2019
16.00 Uhr, Freiluftmesse
17.00 Uhr, Fest mit tollem Programm



Rückblickend auf unsere Assisi-Reise im August 2018 laden wir Rankler Ministranten alle herzlich zum Assisi-Fest ein. Wir freuen uns, das tolle, sympathische und ruhige Flair, das wir in dieser Stadt erlebt haben, ein wenig nach Rankweil zu bringen.

Messfeier unter freiem Himmel

Feiern Sie mit uns und unserem Assisi-fest-Chörle eine besondere Messe unter freiem Himmel.

Ausstellung im Jugendheim

In Form eines Gallerywalkes blicken wir auf das letzte Jahrzehnt zurück und freuen uns, mit einer Foto-Präsentation weitere Eindrücke aus Assisi zeigen zu können.

Italienische Köstlichkeiten

Es warten typische italienische Küche und feine Weine aus Österreich und Italien auf die Besucher.

Programm für kleine und große Italienfans

Für Unterhaltung ist mit Spieleprogramm, Italo-Jugenddisco und einer Weinlaube zum Verweilen bestens gesorgt ...und die Lichter gehen, wie in Italien, erst spät in der Nacht aus.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Mehr Infos: www.ranklerminis.at

Vorabendmesse mit dem Chor Shalom

Samstag, 15. Juni 2019
19.00 Uhr, Basilika



Der Chor Shalom lädt Sie ganz herzlich zu diesem musikalisch gestalteten Gottesdienst ein.

Familienmesse

Sonntag, 16. Juni 2019
10.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Zu dieser Familienmesse laden wir herzlich alle Kinder mit ihren Familien ein.

Basilikakonzert

Sonntag, 16. Juni 2019
20.00 Uhr, Basilika

Gott hat alles wohl gemacht
Dieses Konzert steht in Zusammenhang mit dem 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule Rankweil.
Mitwirkende: Victoria Türtscher (Mezzosopran), Okan Sizanli (Flöte), Lukas Breuss (Violine), Rita Varch-Hidber (Oboe), Emil Salzmann (Fagott), Laurenz Vanorek (Kontrabass und Violoncello), Julia Rüb (Orgel)

Messfeier mit anschließender Fronleichnamsprozession

Donnerstag, 20. Juni 2019
9.00 Uhr, St. Josef-Kirche

Nach der Messfeier begleiten wir das Allerheiligste in einem Festzug bis zum Kirchplatz der Basilika. Musikalisch begleitet uns die Bürgermusik Rankweil. Wenn um 7.30 Uhr die Glocke läutet, findet die Prozession statt.

Konzert Ensemble Concordanza Kultur in St. Peter

Freitag, 21. Juni 2019
20.00 Uhr, St. Peter-Kirche



Bereits im letzten Jahr konnten die fünf Musiker die Zuhörer mit einem außergewöhnlichen musikalischen Abend begeistern. Auch für das kommende Konzert wurde großer Wert auf die Auswahl der Komponisten und Stücke gelegt. So werden Werke von Henry Purcell, Wilhelm Friedemann Bach, Maurizio Cazzati, Giuseppe Ferlendis und Sören Sieg zu hören sein.

Mitwirkende: Margit Arda und Martina Wachter-Ebli (Blockflöten), Emil Salzmann (Fagott), Yenisey Rodriguez (Violoncello) sowie Hubert Allgäuer (Cembalo)

Eintritt: freiwillige Spenden

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk

Verabschiedung Pfarrer Wilfried Blum

Freitag, 5. Juli 2019
19.00 Uhr, St. Josef-Kirche

Im Rahmen der Herz-Jesu-Messfeier mit anschließendem gemütlichen Beisammensein feiern wir den Abschied von Pfarrer Wilfried Blum.

.....

Gottesdienste in Rankweil

.....

Basilika

.....

Hochfest Pfingsten – 9. Juni 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Festmesse mit dem Frauenchor „Memento“
- 11.00 Festliche Messfeier
- 14.00 Tauffeier

.....

Pfingstmontag – 10. Juni 2019

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

.....

Dreifaltigkeitssonntag – 16. Juni 2019

- 19.00 Vorabendmesse mit musikalischer Gestaltung durch „Shalom“
- 7.30 Wallfahrtsgottesdienst der Pilgergruppe Kummenbergregion
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier, musikalische Gestaltung durch die Merowinger Bläser zum 30. Geburtstag

.....

Fronleichnam – 20. Juni 2019

- 9.00 Festmesse in der St. Josef-Kirche, anschließend bei trockenem Wetter Prozession zur Basilika. Wenn um 7.30 Uhr die Glocke läutet, findet die Prozession statt.
- 11.00 Messfeier

.....

12. Sonntag C – 23. Juni 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier, musikalische Gestaltung durch den Männerchor Rankweil
- 11.00 Messfeier

.....

Werktags jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

.....

Donnerstag jeweils

- 19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

.....

St. Josef- Kirche

.....

Hochfest Pfingsten – 9. Juni 2019

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

.....

Pfingstmontag – 10. Juni 2019

- 10.00 Messfeier

.....

Dreifaltigkeitssonntag – 16. Juni 2019

- 10.00 Familienmesse
 - 19.00 Messfeier
-

.....

Fronleichnam – 20. Juni 2019

- 9.00 Festmesse in der St. Josef-Kirche, anschließend bei trockenem Wetter Prozession zur Basilika. Wenn um 7.30 Uhr die Glocke läutet, findet die Prozession statt.

.....

12. Sonntag C – 23. Juni 2019

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

.....

St. Peter-Kirche

.....

Hochfest Pfingsten – 9. Juni 2019

- 8.00 Messfeier

.....

Mittwoch, 12. Juni 2019

- 9.00 Messfeier – Wir beten für verfolgte Christen und für den Weltfrieden.

.....

Dreifaltigkeitssonntag – 16. Juni 2019

- 8.00 Messfeier

.....

Mittwoch, 12. Juni 2019

- 9.00 Messfeier – Wir beten für unsere Kinder und Jugendlichen.

.....

12. Sonntag C – 23. Juni 2019

- 8.00 Messfeier

.....

Klein-Theresien-Karmel

.....

Hochfest Pfingsten – 9. Juni 2019

- 7.30 Messfeier

.....

Pfingstmontag – 10. Juni 2019

- 7.30 Messfeier

.....

Dreifaltigkeitssonntag – 16. Juni 2019

- 7.30 Messfeier

.....

Fronleichnam – 20. Juni 2019

- 7.30 Messfeier

.....

12. Sonntag C – 23. Juni 2019

- 7.30 Messfeier

.....

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier
-

.....

Kapelle LKH Rankweil

.....

Hochfest Pfingsten – 9. Juni 2019

- 9.30 Messfeier mit dem Liederkranz Rankweil

.....

Pfingstmontag – 10. Juni 2019

- 9.30 Wortgottesfeier

.....

Dreifaltigkeitssonntag – 16. Juni 2019

- 9.30 Messfeier

.....

Fronleichnam – 20. Juni 2019

- 9.30 Messfeier

.....

12. Sonntag C – 23. Juni 2019

- 9.30 Messfeier mit dem Liederkranz Feldkirch

.....

Mittwoch jeweils

- 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

.....

Haus Klosterreben

.....

Hochfest Pfingsten – 9. Juni 2019

- 10.00 Wortgottesfeier

.....

Dreifaltigkeitssonntag – 16. Juni 2019

- 10.00 Messfeier

.....

Fronleichnam – 20. Juni 2019

- 10.00 Messfeier

.....

12. Sonntag C – 23. Juni 2019

- 10.00 Wortgottesfeier

.....

Donnerstag jeweils

- 10.00 Wortgottesfeier

.....

Montag, Mittwoch und Freitag um

- 16.30 Rosenkranz

.....

Taufen

.....

Im Mai 2019 wurden getauft:

Lea Lechleitner, Santina Jolie Loe, Miguel Knobel-Flores

.....

Wo Männer noch allein den Ton angeben

30 Jahre Merowinger Bläser

„Wenn Männer sich zusammenschließen, um durchs Musizieren anderen und sich selbst eine Freude zu machen, dann ist es tatsächlich ein Grund zum Jubilieren und Feiern“. So schrieb Pfarrer Wilfried Blum vor zehn Jahren zum 20jährigen Jubiläum der Merowinger Bläser. Und dass diese Gruppe heute noch existiert, das ist eines der kleinen Wunder, die heute noch geschehen. Entstanden ist die Gruppe aus einer Schnapslaune – im wahrsten Sinne des Wortes. Im Spätherbst 1988 trafen sich Josef Loretz und Johann Hauser bei Hans Reinthalers Schnapsbrennerei. Joe Loretz regte die Gründung einer Musikgruppe für den Faschingsumzug im Februar 1989 an. Zur „Urbesetzung“ ab März 1989 gehörten Guntram Sauerwein, Johann Hauser, Karl Heinz Domig, Josef Loretz, Ewald Kühne, Siegfried Bertsch, Alois Hornsteiner und Gilbert Zizer. Durch Mundpropaganda wurde die Gruppe sehr schnell bekannt. Die Aktivitäten erstreckten sich auf Hochzeiten, Totenwachen, Messen an verschiedenen Hochfesten in der Pfarrgemeinde, Veranstaltungen der politischen Gemeinde, Weihnachtsfeiern, Geburtstage usw. Einige Jahre lang veranstalteten die Merowinger selbst eine Adventfeier für das Einzugsgebiet des Unterdorfes in der HTL bzw. im Merowinger Kindergarten. Über 20 Jahre stand das Weihnachtsblasen bei den Mitgliedern auf dem Programm, ebenso der Dämmerschoppen bei den Festen der Merowinger Spielplatzgemeinschaft. Heute sind die Merowinger aus dem Dorfgeschehen nicht mehr wegzudenken.

Wie kamen die Merowinger Bläser zu ihrem Namen? Die Merowinger waren das älteste bekannte Königsgeschlecht der Franken vom frühen 5. bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts. Die fränkischen Könige Dagobert I. und sein Sohn und Mitregent Sigibert III. (7.Jh.) begründeten das Bistum Konstanz und waren mit der Anbringung des Grenzsteines am Monstein bei Au zur Festlegung der Grenze zwischen Burgund und Churrätien persönlich anwesend. Bei diesem Anlass dürften die Frankenkönige auch Vinomna als Hauptort besucht haben. Die beiden Könige gelten als die Stifter der St. Peter-Kirche, eine der ältesten Kirchen unseres Landes. In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde in St. Peter für diese Könige ein Jahrtag (30.Juni) eingeführt und bis in die neuere Zeit herauf gehalten.

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 23. Juni 2019.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, dem 17. Juni 2019, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Wir bedanken uns bei allen PfarrblattspenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.



stehend v.li.: Siegfried Bertsch (Bass), Reinhold Friedl (Posaune), Norbert Nesensohn (Tenorhorn), Franz List (Klarinette, Saxophon, Schlagzeug), Franz Friedl (Trompete, Flügelhorn), Günter Sonderegger (Bariton), Johann Hauser (Trompete, Flügelhorn); vorne Mitte: Ernst Prantl (Schlagzeug); nicht auf dem Bild: Herbert Nußbaumer (Klarinette, Saxophon) und Guntram Sauerwein (Dirigent, Kirchenmusik).

Heute erinnern in Rankweil mehrere Straßen an das Königsgeschlecht der Merowinger: Merowingerstraße, Dagobertweg, Sigibertweg, Chlodwigweg).

Das Jubiläumsfest findet am Sonntag, dem 16. Juni 2019 als Benefizveranstaltung statt.

- 11.00 Uhr Festmesse in der Basilika,
- anschließend Fest auf dem Kirchplatz, Mitwirkende: Pleasure, die Schalmeien, die Trachtengruppe Rankweil, Spontan 3 und natürlich die Merowinger Bläser
- Der Reinerlös kommt zur Gänze sozialen Zwecken zugute. *

Siegfried Bertsch
für die Merowinger Bläser

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001
E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Wilfried M. Blum, Stephan Ender
Fotos: Wilfried M. Blum, Dietmar Mathis, Ingrid Ionian, Merowinger Bläser, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

CIT-SCHEIDBACH
IT - BUSINESS SOLUTIONS

Raiffeisenbank
Rankweil

